

# Positionslinie – Streitlinie (I)

Die deutsche Sprache ist voller Bilder. Einen Standpunkt einnehmen, Stellung beziehen, zu seinem Wort stehen: all dies sind bildlich zum Ausdruck gebrachte Bezeichnungen für Tätigkeiten und Qualifikationen, die im sozialen und politischen Handeln von großer Bedeutung sind. Warum nicht wirklich einmal – auch durch körperliche Ausdrucksweise – eine Position einnehmen, so dass sie für andere sichtbar wird?

Als Unterrichtsmethode eignen sich dafür die Positionslinie und die Streitlinie.

## Eine Streitfrage steht „im Raum“ (z. B.):

- sollen Schüler und Schülerinnen aufstehen, wenn der Lehrer oder die Lehrerin zu Unterrichtsbeginn den Klassensaal betritt?
- soll ein generelles Rauchverbot für alle – Lehrer und Schüler – in der gesamten Schule ausgesprochen werden?
- soll die NPD verboten werden?

## Ihr geht so vor:

Denkt euch eine Linie quer durch den Klassensaal oder entlang einer Wand oder in der Pausenhalle. Ihr könnt auch einen Klebestreifen von ca. 10 – 12 Metern auf den Boden kleben. Die Mitte der Linie wird markiert. Sie stellt die Position „Unentschieden“ dar. Das eine Ende der Linie ist die „Ja-Position“, der entgegengesetzte Endpunkt die „Nein-Position“. Die Streitfrage wird gestellt.

Nun könnt ihr euch auf dieser Linie positionieren. Stellt euch an der Stelle auf die Linie, die eurer Position in der Streitfrage entspricht: beantwortet ihr für euch die gestellte Frage mit „ja“, so stellt ihr euch auf der „Ja-Position“ auf, seid ihr dagegen, so platziert ihr euch auf der „Nein-Position“. Wenn ihr nicht eindeutig für die eine oder andere Position seid, so stellt euch in entsprechendem Abstand zu den Polen auf. Je näher ihr der einen oder anderen Meinung zustimmt, desto näher müsst ihr an den entsprechenden Pol rücken.

**Begründet nun eure Position. Weshalb seid ihr dafür, weshalb dagegen, weshalb könnt ihr keine eindeutige Haltung einnehmen?**

# Positionslinie – Streitlinie (II)

Wenn eure Positionen sehr gegensätzlich sind – die Schüler und Schülerinnen also sehr deutlich auf dem „Ja“- bzw. „Nein“-Standpunkt stehen – könnt ihr aus der Positionslinie eine

## Streitlinie

bilden.

Beide Gruppen platzieren sich an gegenüberliegenden Wänden. Stellt euch zu einer „Murmelgruppe“ zusammen, besprecht und sammelt eure Argumente. Jetzt stellt ihr euch entlang der Wand in einer Linie auf. Nun tragen Vertreter der Pro- und Contra-Seite abwechselnd ihre Positionen vor. Auf ein Argument der Pro-Seite folgt ein Argument der Contra-Seite. Die Argumente sollen knapp gehalten werden, damit eine lebendige Diskussion zustande kommt.

Nach Abschluss des Streitgesprächs nehmt ihr noch einmal auf der Positionslinie Stellung. Vielleicht haben euch ja Argumente „der anderen Seite“ überzeugt und (ein wenig) von eurer ursprünglichen Position abgebracht. Dann müsst ihr eure ehemalige Stellung verändern – ihr bewegt euch dann in euren Ansichten aufeinander zu.

Ist eure Positionen gleich geblieben oder sogar erhärtet und „unverrückbar“, so nehmt ihr die gleiche Position ein wie vorher.

Kennt ihr Beispiele aus Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft, wo Interessenvertreter oder Parteien sich aufeinander zu bewegen (müssen), um zu einem Ergebnis in einer Streitfrage zu kommen? In der Regel nennt man dies einen Kompromiss.

